



STADTVERTRETUNG DER  
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN  
6. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion  
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin  
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 17. Oktober 2017

#### **ANFRAGE**

der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die  
Landeshauptstadt Schwerin

#### **Mehrwegbecher für Schwerin**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

in der Informationsvorlage vom 27.06.2016 zum Prüfantrag „Steuerungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Schwerin zur Reduktion von Einweggetränkebechern prüfen“ (DS 00786/2016) teilen Sie mit, dass die Citymanagerin mit ansässigen Backwarenfamilien Gespräche geführt hat und die „Stadtbackerei Junge“ und andere Großfilialen bereits Mehrwegstrategien planen. Weiterhin teilen Sie mit, dass diese Anbieter überregional vertreten sind und somit eine Schweriner „Insellösung“ „nicht zweckdienlich im Sinne der Abfallgesetzgebung“ wäre.

In der Hansestadt Rostock wurde hingegen aktuell ein Pfandsystem für Kaffeebecher initiiert, denen sich auch Großfilialen wie die „Stadtbackerei Junge“ oder auch die „Back-Factory“ angeschlossen haben. Ich frage Sie namens meiner Fraktion:

1. Aus der benannten Informationsvorlage geht nicht schlüssig hervor, ob sich die Verwaltung weiterhin um eine wirksame Lösung zur Verminderung der Einwegbecher bemühen wird oder ihre Aktivitäten zu diesem Thema nach Vorlage der Informationsvorlage beendet. Inwieweit haben Sie vor, weiter an diesem Thema zu arbeiten?
2. Inwiefern wäre eine Mehrwegstrategie der Landeshauptstadt bei Kaffeebechern eine „Insellösung“ und „nicht zweckdienlich im Sinne der Abfallgesetzgebung“? Bitte erläutern Sie diese Aussagen.
3. Mit welchen Bäckereien und Cafés wurden bereits Gespräche hinsichtlich einer Schweriner Mehrwegstrategie geführt? Welche Rückmeldungen gaben die einzelnen Betreiber?
4. Ist bei der Bewertung von Mehrwegsystemen für Kaffeebecher das Gesundheitsamt einzubeziehen? Wenn ja, inwieweit ist das Gesundheitsamt einbezogen worden?

5. Sind Möglichkeiten der Finanzierung von Mehrwegbehältern als Ergebnis einer Kooperation von Stadt und Geschäftsinhabern und über Sponsoring, Fördermittel etc. beraten bzw. geprüft worden?

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Nagel / Fraktionsvorsitzende



Landeshauptstadt Schwerin · Der Oberbürgermeister · Postfach 11 10 42 · 19010 Schwerin

**Der Oberbürgermeister**

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Frau Nagel**

-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545 - 1000/ 1002  
Fax: 0385 545 - 10 19  
E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen  
17. Oktober 2017

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum  
27.10.2017

Ansprechpartner/in  
Frau Steinbart

### Mehrwegbecher für Schwerin

Sehr geehrte Frau Nagel,

gerne beantworte ich Ihre gestellten Fragen zur Drucksache 00786/2016:

#### 1. Inwieweit haben Sie vor, weiter an diesem Thema zu arbeiten?

Die Umfrage mit den Schweriner Backfilialen und to-go-Cafés hat gezeigt, dass sich alle mit diesem Thema beschäftigen und nach Lösungen suchen. Der Citymanagerin wurde mitgeteilt, dass an eigenen Lösungsansätzen gearbeitet wird. Ein Angebot an einem deutschlandweiten Pfandsystem, das in einigen Städten bereits umgesetzt wurde, fand keine Resonanz. Inzwischen gibt es in 3 Unternehmen (Bäckerei Junge, Backfactory und Bäckerei von Allwörden) eigene Mehrwegbecher. Beim Kauf eines Bechers erhält der Kunde den ersten Kaffee bzw. bei der Backfactory bei jedem Kauf eines Heißgetränkes einen Preisnachlass von 10 Cent. In allen Unternehmen werden zwischenzeitlich Mehrwegbecher akzeptiert; leider bislang nur mit geringem finanziellem Anreiz für die Kunden. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den einzelnen Geschäften ergab, dass die Kunden tendenziell schon eher den Mehrwegbecher nutzen; die Zahl der Einwegbecher ist auch in Schwerin rückläufig. Dennoch ist die Situation noch nicht zufriedenstellend. In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Umwelt ist eine Kampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung Anfang nächsten Jahres geplant. Gleichfalls sollen die Unternehmen erneut angesprochen werden, mit einem kleinen Preisnachlass die Kunden zur Verwendung des Mehrwegbechers zu motivieren.

#### 2. Inwiefern wäre eine Mehrwegstrategie der Landeshauptstadt bei Kaffeebechern eine „Insellösung“ und „nicht zweckdienlich im Sinne der Abfallgesetzgebung“?

Die Aussage der „Insellösung“ bezog sich auf die räumliche Situation. Die größeren Backfilialen, wie z.B. die Bäckerei Junge, haben in vielen Orten in Mecklenburg-Vorpommern ihre Verkaufsstätten und Cafés. Daher erschien es sinnvoll, eine Lösung für Alle zu erwirken.

**Hausanschrift:**  
Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 - 6  
19053 Schwerin  
Zentraler Behördenruf: +49 385 115  
Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0  
Internet: www.schwerin.de  
E-Mail: info@schwerin.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 08:00 - 18:00 Uhr  
Di. 08:00 - 18:00 Uhr  
Do. 08:00 - 18:00 Uhr  
  
Samstags-Öffnungszeiten  
des BürgerBüros unter  
www.schwerin.de

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin BIC NOLADE21LWL IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97  
Deutsche Bank AG BIC DEUTDE33XXX IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00  
VR-Bank e.G. Schwerin BIC GENODEF1SN1 IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00  
HypoVereinsbank BIC HYVEDE33HAN IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85  
Commerzbank BIC COBADE33HAN IBAN DE83 1404 0000 0202 7845 00

Gläubiger-Ident-Nr.: DE87 LHS0 0000 0074 24



Das zuständige Ministerium wurde in einem Schreiben gebeten, eine landesweite Handlungsempfehlung für die Unternehmen herauszugeben. In der Antwort bezog sich das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit auf das derzeitige Vorsitzland Bayern der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA). Dieses hat den Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL) e.V. gebeten, eine Hygieneleitlinie gemäß Art. 8 der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 zu erstellen. Dadurch soll allen Betrieben (bundes- und europaweit), die vom Kunden mitgebrachte Mehrwegbecher befüllen, eine speziell auf den Bereich Lebensmittelhygiene zugeschnittene Hilfestellung gegeben werden. Dieses Papier wird uns nach der Veröffentlichung zur Verfügung gestellt:

**3. Mit welchen Bäckereien und Cafés wurden Gespräche geführt und welche Rückmeldungen gab es?**

Gespräche wurden mit der Bäckerei Junge, dem Lila Bäcker, der Bäckerei Schulz, Bäckerei von Allwörden und den Mecklenburger Backstuben geführt. Bei allen wurde das Problem erkannt und nach eigenen Lösungen in Form von eigenen Mehrwegbechern umgesetzt (wie in Punkt 1 berichtet). Zum Teil wurden diese Gespräche nicht nur mit der Filialeitung bzw. dem Personal vor Ort, sondern auch telefonisch mit einigen Verantwortlichen in den Unternehmen geführt.

**4. Ist bei der Bewertung von Mehrwegsystemen für Kaffeebecher das Gesundheitsamt einzubeziehen? Wenn ja, inwieweit ist das Gesundheitsamt einbezogen worden?**

Es ist das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt einbezogen worden.

**5. Sind Möglichkeiten der Finanzierung von Mehrwegbehältern als Ergebnis einer Kooperation von Stadt und Geschäftsinhabern und über Sponsoring, Fördermittel etc. beraten bzw. geprüft worden?**

Im städtischen Haushalt sind dafür bislang keine Mittel eingestellt worden. Die Möglichkeit des Sponsorings ist noch nicht geprüft worden. Dieses kann im Zusammenhang der im nächsten Jahr geplanten Kampagne aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rico Badenschier